

Robeco erweitert 130/30 Angebot bei Publikumsfonds

Short-Geschäfte nicht nur für institutionelle Investoren

Robeco setzte auf den 130/30 Trend. Nachdem das niederländische Investmenthaus bereits im August vergangenen Jahres den 130/30 European Equities aufgelegt hat, werden jetzt auch vier bereits bestehende Fonds mit entsprechenden Short-Extension Options ausgestattet. Die neuen UCITS III Richtlinien machen das möglich.

Frankfurt, der 23.01.2008. 130/30 Fonds haben Konjunktur. So bietet Robeco bereits seit August vergangenen Jahres den 130/30 European Equities an. In einem zweiten Schritt erhalten jetzt auch vier bereits bestehende Sektor-Fonds eine Short-Extension Option. „Die UCITS III Richtlinie macht den Einsatz von Derivaten auch bei klassischen Investmentfonds möglich. Dadurch haben wir einen viel größeren Spielraum, bei geringerem Risiko attraktive Renditen zu erwirtschaften“, erklärt Ingo Ahrens, Geschäftsführer Robeco Deutschland. „Dem Anleger eröffnet sich mit dem 130/30-Produkten von Robeco eine Anlagestrategie, die bislang vornehmlich institutionellen Investoren vorbehalten war.“

Publikumsfonds adaptieren Hedgefondsstrategie

Mit dem 130/30 Konzept findet eine Annäherung der Publikumsfonds an klassische Hedgefonds statt, die eine Long-Short Strategie verfolgen. Über Leerverkäufe bauen diese Hedgefonds Short-Positionen auf. So werden Aktien, die der Fonds nicht besitzt, zu einem bestimmten Kurs verkauft. Ziel des Fondsmanagements ist es, sich zu einem späteren Zeitpunkt wieder günstiger eindecken zu können. Ähnliches gilt jetzt auch für Publikumsfonds, die eine 130/30 Strategie verfolgen. Allerdings mit einem Unterschied: physische Leerverkäufe sind nicht möglich. Die Short-Extension wird bei Publikumsfonds über Derivate dargestellt. Robeco nutzt für diesen Zweck so genannte CFD´s

(Contracts for differences). CFD's ähneln Futures, haben jedoch keinen festen Liefertermin.

Sechs Robeco-Fonds mit 130/30 Konzept

Mit der Implementierung der Short-Extension-Option in den Branchenfonds Robeco Telecom Services Equities, Robeco IT Equities, Robeco Industrials Equities und Robeco Health Care Equities verfügt Robeco jetzt über sechs Fonds, die ein Short-Extension Konzept nach dem 130/30 Muster verfolgen können. Für die Branchenfonds handelt es sich dabei um eine Kann-Option, die auf eine Short Position von 20 Prozent begrenzt ist. Neben den bereits zugelassenen Fonds Robeco 130/30 European Equities und Robeco 130/30 North American Equities steht auch der Start eines Schwellenländerfonds nach dem 130/30 Prinzip kurz bevor.

Asset Manager mit starker quantitativer Expertise im Vorteil

Asset Managern mit stark quantitativ ausgerichteten Anlageprozessen bleibt eine wesentliche Hürde bei der Umsetzung des 130/30 Konzepts erspart: Aktien zu identifizieren, bei denen Kursverluste zu erwarten sind, und damit überhaupt für eine Short-Position in Frage kommen. Das quantitative Aktienselektionsmodell von Robeco hat solche Aktien schon immer identifiziert. Im Gegensatz zu fundamental ausgerichteten Portfoliomanagern ist somit die Umstellung des Analyseprozesses nicht notwendig, lediglich die Anwendung vorhandener Ergebnisse wird erweitert.

Quantitatives Modell bildet die Basis

Ein quantitatives Modell, das bereits bei zwei Fonds für institutionelle Investoren zum Einsatz kommt, ist ein wesentlicher, bei Robeco 130/30 European Equities die einzige Basis für die Titelselektion auf der Long- und auf der Short-Seite. Das Modell erstellt mit hoher Trefferquote quantitative Rankings mit Kurszielen für Aktien in allen Ländern, Regionen und Branchen. Die Ergebnisse konnten bislang überzeugen: Wie die Backtests zeigen, generierten die Aktien im ersten Quintil eine jährliche Outperformance von fast 5% für den Zeitraum Januar 1986 bis

Dezember 2005. Das fünfte Quintil setzt sich aus Aktien zusammen, die eine Underperformance von nahezu 6% aufwiesen.

Produktübersicht

Fondsname	ISIN	Verwaltungsvergütung
Robeco 130/30 European Equities	LU0311390586	1,00 %
Robeco 130/30 North American Equities	LU0187077135	1,00 %
Robeco Telecom Services Equities	LU0187078968	1,50 %
Robeco IT Equities	LU0187078299	1,50 %
Robeco Industrials Equities	LU0187079420	1,50 %
Robeco Health Care Equities	LU0187077994	1,50 %

Robeco kurz gefasst

Internationalität und Erfahrung: Mit Asset Management-Einheiten in Europa und den USA sowie zahlreichen Niederlassungen rund um den Globus zählt Robeco zu den international tätigen Anbietern am Markt. Als eine von wenigen Gesellschaften kann Robeco auf mehr als 75 Jahre Erfahrung in der Vermögensverwaltung zurückblicken. Das Unternehmen wurde bereits im Jahr 1929 gegründet. Schon vier Jahre später hat Robeco einen der ersten international ausgerichteten Aktienfonds, den Robeco N.V., aufgelegt. Anteile des Fonds können Anleger in der ganzen Welt über seine Notierung an zahlreichen Wertpapierbörsen kaufen. Heute verwaltet Robeco mehr als 140 Milliarden Euro in Publikumsfonds und institutionellen Verwaltungsmandaten. Von der Rating-Agentur Fitch-Ratings erhielt Robeco Asset Management die hervorragende Bewertung „AM2+“ für exzellente Qualität in allen Bereichen. Robeco Asset Management ist eine unabhängige Tochtergesellschaft der Rabobank. Robeco gehört damit zur drittgrößten Bankengruppe der Niederlande. Die Rabobank ist die einzige private Geschäftsbank weltweit mit Höchstratings aller maßgeblichen Ratingagenturen.

Die Pressemitteilung ist zur sofortigen Veröffentlichung freigegeben.

Presseinformationen:

Robeco Deutschland

Tanja von Frowein • Taunusanlage 17 • D-60325 Frankfurt am Main • www.robeco.de
Tel. +49-(0) 69-959085-40 • Fax +49-(0) 69-959085-0 • t.v.frowein@robeco.de